Österreich

Potenzial nach oben bei Gewerbe- und Handwerksbetrieben


Für Walter Dornett, Direktor der KMU Forschung Austria, liegen die Gründe dafür im schwachen Privathaushalt. Im Detail zeigt die Konjunkturausweisung sehr schwache Zahlen im ersten Halbjahr. Tischler, Haferer und Maler liegen besser. Mit guten Konjunkturzahlen schneiden die Bereiche Kunststoff und Chemie insgesamt melden im ersten Halbjahr 24,5 Prozent der Betriebe Steigerungen bei den Auftragsengängen um 1,1 Prozent, bei 57 Prozent der Betriebe lagen die Auftragsengänge auf Vorjahresniveau und 20 Prozent der Betriebe verzeichneten Rückgänge um 14 Prozent. "Gerade für kleine Betriebe ist die Belastungsgrenze klar überschritten", pocht sie auf Reformen.

Sechs-Punkte-Plan für moderne Lehre

Die Bundespartei Gewerbe und Handwerk hat einen Sechs-Punkte-Plan erarbeitet um die Lehre weiter attraktiv zu halten.


Für Thomas Mayer, Leiter des Instituts für Bildungsforschung der Wirtschaft, setzt sich eine "Renaissance der Lehre" in der Praxis habe sich aber am bildungspolitischen Fokus auf Mutus und Hochschule in Österreich derzeit noch wenig geändert.

Das sind die Maßnahmen im Detail

- **Ausbildungsreife**: Erhöhung der Mindeststandard im Lehren, Schreiben und Rechnen sowie sozialer Kompetenz soll umgesetzt werden, damit die Betriebe ausreichend qualifizierten Schulausgangern bekommen.
- **Talente-Checks und Berufsberatung**: Es soll vermehrter Pflege der Talente-Checks und damit eine bessere Berufsbereitschaft in allen Schulsystemen geben.
- **Ergebnisorientierte Schulfinanzierung**: Die Finanzierung der Oberstufenlehre (HTL, HAK, DÖG) soll auf Ergebnisorientierung umgestellt werden.
- **Aufwertung des „Meisters“**: Die Finanzierung soll durch Steigerung unterstützt werden. Mindestens die Hälfte der Kosten des Meisterschulungspflichtes aus der öffentlichen Hand übernommen werden.
- **Qualifizierter Gewerbekatalog**: Dieser garantisiert Sicherheit und Konsumentenschutz und ist ein Erfolgsfaktor für den Wirtschaftswettbewerb Österreichs.